

Stevia rebaudiana – haben Sie schon mal von dieser Pflanze gehört?

Seit Jahren erweckt diese Pflanze Aufmerksamkeit in den Medien, weil die Blätter süß schmecken und praktisch keine Kalorien haben. Sie enthalten natürliche Süßstoffe, die sich aus den Blättern der Stevia-Pflanze gewinnen lassen. Diese Stoffe fasst man unter dem Oberbegriff „Steviolglykoside“ zusammen. Manche Untersuchungen deuten darauf hin, dass diese Substanzen gesundheitsfördernde Eigenschaften besitzen. Damit könnte ein Traum vieler Übergewichtiger oder Diabetiker wahr werden, zu schlemmen, ohne Reue, zu süßen, ohne langfristige Nebenwirkungen. 1899 wurde *Stevia rebaudiana* zum ersten Mal von dem Schweizer Naturforscher Dr. Moises Bertoni beschrieben.

Dennoch können in der Europäischen Union bislang weder der Süßstoff noch die Blätter der Stevia-Pflanze legal erworben und genutzt werden. Viele Mitbürger fragen, warum einer Pflanze mit solchen Eigenschaften der Marktzugang bis heute verwehrt ist. Es sind unterschiedliche Stimmen zu hören. Manche

glauben, Produkte mit solchen guten Eigenschaften sind politisch nicht gewollt. Andere sagen, die Zuckerlobby steckt dahinter. Aus Kreisen der Wissenschaft war in der Vergangenheit oft zu vernehmen, dass Steviolglykoside für den menschlichen Verzehr auf Dauer genossen gesundheitlich nicht sicher genug sind. Mehrfach war die EU-Kommission mit dem Thema *Stevia rebaudiana* und ihrem Süßstoff befasst. Doch alle Anträge für eine Zulassung wurden bislang abgelehnt. Nachdem die US-Konzerne Cargill und Coca-Cola neue toxikologische Studien vorgelegt haben, ist am 14. April 2010 das abschließende Gutachten der Europäischen Lebensmittelbehörde (EFSA) zur gesundheitlichen Unbedenklichkeit veröffentlicht worden. Nun kann die EU-Kommission über die Zulassung entscheiden.

Täglich erreichen uns an der Universität Hohenheim Anfragen zum Thema Stevia. Überwiegend sind es Privatpersonen. Somit deutet sich schon seit längerer Zeit an, dass der Informationsbe-

darf über *Stevia rebaudiana* und ihren Süßstoff immer stärker wird. Die Thematik ist äußerst komplex und vielschichtig. Der Autor hat aus seiner Sicht die wesentlichen Aspekte beschrieben – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Dies wäre sehr viel umfangreicher geworden. Diese kleine Schrift soll Sie über Hintergründe informieren und das große Potenzial von *Stevia rebaudiana* darlegen. Zugleich soll es Ihnen einen Überblick zum Stand der Forschung und der Diskussionen geben. Sie werden erstaunt sein, dass sich nahezu alle wichtigen Zukunftsthemen unserer Zeit in dieser kleinen und unscheinbaren Pflanze widerspiegeln. Ob Globalisierung, Klimawandel, Energie, die Krise unserer Sozialsysteme, gesunde Ernährung, nachhaltige Landwirtschaft oder auch die Gentechnologie.

Doch urteilen Sie selbst. Dazu soll dieses Buch dienen. Es möchte Sie aber auch dazu motivieren, mitzuhelfen, dass diese Pflanze und ihre Möglichkeiten endlich zu ihrem Durchbruch kommen. Darauf wartet sie schon seit über 100 Jahren. An dieser Stelle sei allen gedankt, die meine Arbeit unermüdlich unterstützt haben, allen voran meinen Freunden aus Schulzeiten Krischi, Erich, Micha, Frank und Ulf, Diplom-Lebensmitteltechnologe Dieter Bahndorf und Monika Tomalla für ihre Arbeit im Labor, Frau Helga



Neidhart für die schönen Zeichnungen, Hermann Wandel, Bettina Heinrich und Kurt Steiner fürs kritische Korrekturlesen und die guten Ratschläge. Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Klaus Hinkel vom Spurbuchverlag, der die Idee für dieses Buch hatte. Für die Originalbilder über Dr. Moises Bertoni, vom Bertoni Nationalpark und Bertoni Museum bedanke ich mich bei der Helvetas, Schweizer Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit.

Der Erlös aus dem Buch kommt dem Europäischen Wissenschaftlichen Verein für Stevia-Forschung e.V. (Stevia e.V.) zugute, um weitere Forschungen zu finanzieren.

Stuttgart im Dezember 2010
Dr. Udo Kienle

Abb. 1:
Stevia rebaudiana
als Topfpflanze